

NEUE „SCHLEMMERMEILE“ AUF DEM SAND

Geschichtsbrunnen sprudelt wieder



Harburg (tlp): Der Geschichtsbrunnen auf dem Harburger Sand sprudelt seit Donnerstag wieder. Die Wiederinbetriebnahme des 1973 nach den Plänen der Künstlerin Tisa von der Schulenburg gebauten Brunnens ist ein weiterer Baustein zur Umstrukturierung des Harburger Wochenmarktes. Nachdem der Brunnen seit 1996 nicht mehr in Betrieb war, verkamen die Sitzgelegenheiten mehr und mehr zu einem beliebten Treffpunkt der Trinkerszene.

Doch damit soll jetzt Schluss sein. Der Brunnen ist Teil der „Schlemmermeile“ des Harburger Wochenmarktes. Denn in unmittelbarer Nähe des Brunnens verkaufen Markthändler ihre Snacks und Mittagstisch-Gerichte, die ab sofort an fünf knallroten und fest installierten Stehtischen und unter den sieben Schattenspendenden und ebenfalls roten Sonnen-



HAN-Mitarbeiterin Miriam Kopf lässt sich den Matjes am Brunnen schmecken.

segeln verspeist werden können. „Das Ganze ist sehr schön geworden. Durch Brunnen, Tische und Sonnensegel ist eine attraktive nette Ecke entstanden, die zum Verweilen einlädt“, sagte Fischhänd-

lerin Anuschka Blockhaus, die gegenüber dem Brunnen ihre Fischspezialitäten verkauft. Und: „Man merkt sofort die positive Entwicklung der Nutzer dieses Areals.“

Insgesamt investierte das Bezirksamt rund 40.800 Euro in die neue „Schlemmermeile“ auf dem Sand. Am heftigsten schlug dabei die Erneuerung des Brunnens zu Buche: „Die Technik musste komplett erneuert werden“, sagte Bettina Maak, Sprecherin des Harburger Bezirksamtes. Unter anderem wurde ein Wasserspeicher eingebaut und der Brunnen auf ein Umwälzsystem umgestellt, eine Umwälzpumpe für den Wasserspeicher eingebaut. Kosten: rund 28.000 Euro. Sonnensegel und Bistrotische kosteten rund 12.800 Euro. Mitte August soll der Brunnen offiziell mit einem Festakt eingeweiht werden.

Fotos: Bittcher